

GUTENBERG

An einem Tag in der Projektwoche besuchten wir das Gutenberg Museum in Mainz. Dort wurde uns viel über den Buchdruck und dessen Erfinder erklärt. EIGENTLICH ERFAND Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg dabei den Buchdruck nicht neu, sondern er verbesserte und entwickelte die damals bereits bekannten Druckverfahren (das Arbeiten mit Holzblöcken, Druckplatten oder Stempeln) weiter und vereinfachte somit die Buchherstellung. Ebenso stellte er ein Handgießinstrument her, mit dessen Hilfe Drucklettern einzeln, schneller, und feiner gegossen werden konnten.

Neu war, die Lettern über einen Guss mit einer Legierung aus Zinn, Blei, Antimon und Wismut herzustellen.



Er fertigte dabei von jedem Zeichen eine seitenverkehrte Form an, die dann in Kupfer eingeschlagen wurde. Die im Kupfer entstandene vertiefte Form der Letter bildete die negative Form, in die mit Hilfe des Handgießinstruments die flüssige Legierung gegossen wurde. Nach dem Erkalten wurden die Lettern auf gleiche Länge gebracht und in Setzkästen sortiert.

Setzkästen mit Lettern aus Blei

Er verbesserte außerdem die die Druckerpresse und entwickelte verbesserte Druckfarbe. Die bis dahin übliche dünnflüssige Druckfarbe war nur für den Holztafeldruck geeignet. Für die Bleilettern entwickelte Gutenberg eine Emulsion aus Leinölfirnis und Ruß, die sehr zähflüssig war und damit das Papier nicht durchweichte. Auch trocknete es schneller als die frühere Druckfarbe für den Holztafeldruck. Der Vorteil hiervon war, dass nun auf Vorder- und Rückseite eines Bogens gedruckt werden konnte.

Weitere Stoffe der neuen Gutenberg Druckfarbe waren Terpentin, Harzpech, schwarzes Pech, Schwefelkies, Zinnober, Harz, Galläpfel, Vitriol und Schellack. Bei den ersten Drucken wurde die Presse nur zum Druck der schwarzen Textelemente benutzt. Die roten Verzierungen der Anfangsbuchstaben wurden nachträglich per Hand eingefügt.



Die Gutenberg-Bibel gilt noch heute als eines der schönsten Erzeugnisse der Druckkunst, was oft auch daran festgemacht wird, dass sie nach über 500 Jahren noch aussieht wie zur Zeit ihrer Entstehung. Das zweibändige Werk mit insgesamt 1282 Seiten entstand mit Hilfe von etwa 20 Mitarbeitern. Gutenberg hat für diese Bibel 290 verschiedene Figuren gegossen. Von den 180 Exemplaren existieren heute noch 48, wovon zwei im Besitz des Gutenberg-Museums sind.

Im Jahre 2000 feierte die Stadt Mainz den 600. Geburtstag Johannes Gutenbergs, der hier um 1400 geboren wurde. Man bezeichnet Gutenberg heute zu Recht als **"Man of the Millennium"**, denn seine Erfindung des Druckens mit beweglichen Lettern hat die Welt verändert.

Literatur:

1. http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Gutenberg
2. http://www.weltum.de/weltum/themen/thema.php?thema_id=1258

(Paul Belzer)